

Protokoll

der ordentlichen Generalversammlung der SBK Sektion Bern
vom 20. März 2019

im Kongresszentrum Kreuz, Bern

Dauer: 17:30 bis 18.50 Uhr

Vorsitz: Cornelia Klüver, Präsidentin der SBK Sektion Bern

Anwesend: 35 stimmberechtigte Mitglieder

Traktanden

Begrüßung

Eröffnung der Generalversammlung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Rückblick 2018 – Ausblick Ziele 2019

Statutarische Geschäfte

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 21. März 2018
Der Vorstand empfiehlt die Genehmigung des Protokolls.
2. Genehmigung des Jahresberichts 2018
Der Vorstand empfiehlt die Genehmigung des Jahresberichts.
3. Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2018
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2018
Der Vorstand empfiehlt die Genehmigung der Jahresrechnung.
5. Entlastung des Vorstands und der leitenden Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Geschäftsstelle
6. Genehmigung des Budgets 2019 und des Finanzplans 2020
Der Vorstand empfiehlt die Genehmigung des Budgets und des Finanzplans.
7. Wahlen
 - 7.1. Wahl eines Vorstandsmitglieds
 - 7.2. Erneuerungswahl Vorstand
 - 7.3. Wahl von Delegierten
 - 7.4. Erneuerungswahl Delegierte
 - 7.5. Wahl der Revisionsstelle
8. Antrag an die Generalversammlung
Der Vorstand empfiehlt die Genehmigung des Antrags.
9. Verschiedenes

Pause

Engagements der Sozialpartnerschaft im vergangenen Jahr

Aus der Praxis der Rechtsberatung

Apéro

Begrüssung

Die Präsidentin begrüsst die Mitglieder und Gäste im Namen des Vorstands und der Geschäftsstelle SBK Bern.

Eröffnung der Generalversammlung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Präsidentin eröffnet den offiziellen Teil der Generalversammlung und bestätigt die Beschlussfähigkeit.

Rückblick 2017

Mitgliedschaft für Health Care Assistants (HCA) in der Sektion Bern

Nachdem an der Generalversammlung 2018 die Statutenrevision genehmigt worden war, passten wir sämtliche Kommunikationsmittel entsprechend an, ebenso wie die Mitgliederadministration.

Richtstellenplan Langzeit

Im Richtstellenplan Langzeit wurde gemäss Beschluss der Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kanton Bern auf den 1. Januar 2018 der Anteil diplomierten Pflegefachpersonals von 20% auf 16% reduziert. Der SBK Bern und die Regionalgruppe von Swiss Nurse Leaders intervenierten. Zwar hielt die GEF an ihrem Entscheid fest, doch soll der Evaluationsprozess mit dem SBK Bern, den Swiss Nurse Leaders und dem Verband Berner Pflege- und Betreuungszentren zu gegebener Zeit wiederaufgenommen werden.

Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL)

Versorgt eine Pflegefachperson eine Wunde, übernehmen die Krankenkassen die Kosten für das dafür notwendige Verbandsmaterial nicht. Verbindet der Patient hingegen seine Wunde selbst, wird das Material vergütet. So will es ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur Abrechnung ambulanter Pflegematerialien aus der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL).

Für freiberuflich tätige Pflegefachpersonen – vor allem die Wundexpertinnen unter ihnen – steht dadurch die Existenz in Frage. Der SBK Bern vertrat im vergangenen Jahr die Interessen seiner freiberuflichen Mitglieder sehr ausdauernd. Ende 2018 zeichnete sich eine Lösung ab. Der Kanton stellte für 2019 die Restfinanzierung in Aussicht. Ebenfalls liess er durchblicken, den freiberuflichen WundexpertInnen die Kosten für das Jahr 2018 rückwirkend zu erstatten. Wir werden uns im kommenden Jahr mit Nachdruck dafür einsetzen, dass der Kanton seiner Pflicht zur Restfinanzierung auch wirklich nachkommt.

Nationale Kundgebung «Lohngleichheit»

Mit 85% ist die Pflege einer der Berufszweige mit dem grössten Frauenanteil. Der SBK Bern beteiligte sich deshalb an der Kundgebung für die Lohngleichheit im September vergangenen Jahres.

Volksinitiative für eine starke Pflege

Auf die Ablehnung ohne Gegenvorschlag durch den Bundesrat in seiner am 7. November entsandten Botschaft reagierte der SBK gleichentags mit einer Aktion in verschiedenen Städten der Schweiz. Die Sektion Bern führte ihre auf dem Waisenhausplatz durch. Als „PatientInnen“ verkleidete Teilnehmende stellten das zahlenmässige Missverhältnis PatientInnen/ Pflegende bildlich dar. Das Medienecho war eindrücklich, das Interesse der Bevölkerung gross, die Aktion ein schöner Erfolg.

GAV Berner Spitäler und Kliniken

Der SBK Bern begleitete die Einführung des neuen Gesamtarbeitsvertrags, mit dem ab 1.1.2018 unter anderem auch ein neues Lohnsystem zur Anwendung kommt. Mit Informations- und Bildungsveranstaltungen für das Personal konnten viele Fragen und Unsicherheiten bereits im Vorfeld geklärt und damit zu einer reibungslosen Umsetzung beigetragen werden.

GAV Langzeit

In einem ersten Überarbeitungsschritt konnten mehrere Verbesserungen für die Arbeitnehmenden ausgehandelt werden. Ausserdem gab es unter den beteiligten Institutionen Zuwachs. Insgesamt sind jetzt 9 Betriebe dem Gesamtarbeitsvertrag Langzeit angeschlossen.

Spitex Bern

Die bedeutsamen Ereignisse im letzten Jahr wurden vom SBK Bern aufmerksam verfolgt. Zugleich wurde der Kontakt zu den Gesprächspartnern aufrechterhalten.

SBK 60plus / Junger SBK

Beide Gruppierungen blicken auf ein Jahr kontinuierlichen Engagements zurück. Für die Kerngruppe SBK 60plus bildete die Tagung zum Thema «Wachsende Digitalisierung» einen Höhepunkt. Der Junge SBK organisierte ein Fest zum Tag der Pflege.

Berufspolitische Arbeit

Mit je einem Mandat ist die Sektion Bern in folgenden Gremien vertreten:

- Spitalversorgungskommission
- Berufsbildungsrat
- Fachkommission Grundbildung Gesundheit der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule BFF Bern

Seine Rolle in der kantonalen Gesundheits- und Bildungspolitik nahm der SBK Bern aktiv mit Konsultationsantworten und Stellungnahmen wahr.

Des Weiteren wurden im Rahmen der Grossratswahlen 2018 erneut mehrere Kandidierende unterstützt, die sich für die Anliegen der Pflege einsetzen.

Aus der Geschäftsstelle

Die Rechtsberatung des SBK Bern verzeichnet deutlich mehr Anfragen von Ratsuchenden. Mit grosser Wahrscheinlichkeit ein Hinweis auf die zunehmende Anspannung in den Betrieben, die letztlich auf die politische Lage und den Kostendruck zurückzuführen ist.

Bei der Stellenvermittlung stand die Strategieentwicklung im Zentrum, und im Bereich Weiterbildung konnte das Angebotsspektrum um die 10-tätige Schulung Palliative Care B1 erweitert werden, die auf grosses Interesse stiess.

Zwei grosse Projekte wurden auf der Geschäftsstelle realisiert. Das zuvor erarbeitete Corporate-Identity-Konzept kam im Sommer, die Einführung eines neuen Systems zur Adressbewirtschaftung/Kundenbetreuung/Kursverwaltung im Herbst zur Umsetzung.

Ausblick Ziele 2018

Seine strategischen Ziele formuliert der Vorstand jeweils in einer Retraite im Frühjahr. Für 2019 wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

Volksinitiative für eine starke Pflege

Der kantonale politische Prozess zur Pflegeinitiative wird weiterhin aktiv unterstützt. Ziel ist, die Initiative zur Abstimmung zu bringen. Der SBK Bern wird in den relevanten Gremien mitreden, sich bei Aktionen und Events engagieren und alle Möglichkeiten in Bezug auf Medienarbeit ausschöpfen.

Gesundheitsstrategie Kanton Bern

Im Rahmen von Arbeitsgruppen und mit Konsultationsantworten beteiligte sich der SBK Bern an der Gestaltung der Gesundheitsstrategie.

Health Care Assistants

Angebote, interne Prozesse und Kommunikation werden mit Blick auf die HCA-Mitglieder überprüft und angepasst, die Angebote unter HCAs bekannt gemacht. Speziell auf HCAs zugeschnittene Weiterbildungskurse sind bereits in Arbeit.

Berufsverbleib diplomierter Pflegefachpersonen und Rückkehr ehemaliger Pflegefachpersonen in den ursprünglichen Beruf

Im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion und des SBK Bern wird im Kanton Bern die Studie „Comeback“ durchgeführt. Sie soll ermitteln, aus welchen, Gründen diplomierte Pflegefachpersonen in ihrem Beruf verbleiben bzw. was sie zum Wiedereinstieg bewegt. Mitfinanziert wird die Studie durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, die Umsetzung übernimmt die Berner Fachhochschule. Die Arbeiten zur Studie wurden 2018 begonnen und werden dieses Jahr fortgesetzt.

Sozialpartnerschaft

Die beiden Gesamtarbeitsverträge Spital und Langzeit werden kontinuierlich begleitet und weiterentwickelt. Darüber hinaus arbeiten wir in beiden Fällen daran, neue Vertragspartner zu gewinnen.

Stellenvermittlung

Um auf dem hart umkämpften Markt konkurrenzfähig zu bleiben, werden das bereichsspezifische IT-System optimiert und das Projekt zur Vermittlung von über 55jährigen Stellensuchenden ausgebaut.

Die langjährige Bereichsleiterin wird im Herbst 2019 in Pension gehen. Der Leitungswechsel ist sorgfältig geplant, erste Schritte sind bereits umgesetzt.

Weiterbildung

Auch das Geschäftsfeld Weiterbildung wird von zahlreichen anderen Anbietern konkurriert. Das Kurs- und Tagungsangebot wird deshalb fortlaufend weiterentwickelt und dem Bedarf der Zielgruppen angepasst. Ausserdem ist eine neue Strategie für diesen Geschäftsbereich in Planung, damit der SBK Bern auch in Zukunft für exzellente Weiterbildung steht.

Mitgliedererhaltung

Projekte wie «SBK 60plus» und «Stellenvermittlung 55plus» wirken auf die Schaffung von Möglichkeiten zur Weiterbeschäftigung pensionierter Pflegender hin, die ihren Beruf über die Pensionierung hinaus ausüben wollen. Geplant sind auch Workshops für Arbeitnehmende und Arbeitgebende zu diesem Thema. Pensionierte Pflegefachpersonen werden überdies motiviert, Verbandsmitglieder zu bleiben und sich auf diese Weise weiterhin für ihre Profession zu engagieren.

Der Zuwachs an Mitgliedern zwischen 20 und 30 Jahren ist ein weiteres Ziel. Diesbezüglich sind am Tag der Pflege Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem jungen SBK geplant.

Wahrnehmung des SBK Bern in der Öffentlichkeit

Ein Medienkonzept wird erarbeitet, um den Umgang mit den Medien weiter zu professionalisieren und wirksamer zu gestalten. In Ergänzung der bestehenden Kommunikations- und Werbemittel wird zielgruppenspezifisches Material produziert.

Statutarischer Teil

Als StimmzählerInnen begleiten die heutige Generalversammlung

Tamara Jacquemai

Ruth Lauper

Melanie Rosaspina

Gabriela Pieren (Leitung)

Die Anzahl Stimmberechtigter wurde durch Zählung am Empfang ermittelt. Es sind 35 Stimmberechtigte anwesend.

Mitglieder, welche die Generalversammlung vorzeitig verlassen, sind gebeten, sich bei einer der Stimmzählenden abzumelden.

Bei den Wahlen und Abstimmungen werden die Differenzstimmen zur soeben bekannt gegebenen Anzahl Stimmberechtigter als Enthaltungen gezählt.

Ist die erreichte Mehrheit sehr knapp, werden die anwesenden Stimmberechtigten erneut gezählt und der Wahlgang wiederholt.

Präsidium, Vizepräsidium und Sektionsvorstand sowie grundsätzlich stimmberechtigte Mitglieder, die in einem Anstellungsverhältnis zum SBK Bern stehen, sind gemäss den Statuten an der Generalversammlung nicht stimm- und wahlberechtigt.

Sowohl die Abstimmungen über Geschäfte als auch die Wahlen werden offen durchgeführt, es sei denn 10 Mitglieder verlangen eine geheime Abstimmung.

Nicht abgegebene Stimmen zählen als Enthaltungen.

Die Stimmen werden nur ausgezählt, wenn die Mehrheit nicht eindeutig ist.

Die Anwesenden sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 21. März 2018

Das Protokoll der Generalversammlung 2018 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Genehmigung des Jahresberichts 2018

Der Jahresbericht 2018 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Genehmigung des Revisionsberichts 2018

Nach Michel Zumwald von der Von Graffenried AG Treuhand sind der Jahresabschluss und seine Präsentation korrekt und statutenkonform. Der SBK Bern steht auf einer soliden finanziellen Grundlage. Der Revisor dankt der Geschäftsstelle für die erfreuliche Zusammenarbeit.

Die Generalversammlung genehmigt den Revisionsbericht 2018 ohne Gegenstimme.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2018

Andreas Minder, Mitglied des Vorstands und der Finanzkommission, kommentiert die Jahresrechnung 2018.

Bilanz per 31.12.2018:

Aktiven

- Per Ende Dezember verfügte der SBK Bern über flüssige Mittel von über CHF 1.73 Mio. Angelegt waren sie bis Mitte 2018 auf Sparkonten bei verschiedenen Banken, grösstenteils aber auf einem E-Depositen-Sparkonto bei der PostFinance. Da PostFinance ab dem vierten Quartal 2018 auf Guthaben von über einer halben Million Negativzinsen einführte, wurde ein grosser Teil der dort einliegenden Mittel abgezogen und bei Banken angelegt. Dank diesem Transfer konnten bis dato Negativzinsen umgehen. Der Vorstand befasst sich regelmässig mit dem Thema Finanzanlagen, um das bestehende Vermögen nachhaltig und ohne Risiken zu verwalten.
- Die Debitoren bestehen wie in den Vorjahren hauptsächlich aus noch nicht bezahlten Rechnungen des Kantons. Die Zahlungsmoral unserer Schuldner ist nach wie vor sehr gut; höchst selten müssen Rechnungen abgeschrieben werden.

- Die übrigen kurzfristigen Forderungen wie auch die aktiven Rechnungsabgrenzungen zeigen Beträge, die der SBK für 2018 noch zugute hat.
- Anlagevermögen: Die Finanzanlagen bestehen aus dem Wertschriften-Portfolio, das im Rahmen des Vermögensverwaltungsauftrags an die Valiant Bank bewirtschaftet wird, und aus der Mietzinskaution.
- Der Wert der Sachanlagen hat sich durch Anschaffungen von Mobilien leicht erhöht.

Passiven

- Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten repräsentieren die kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen des SBK Stand 31.12.2018.
- Die passiven Rechnungsabgrenzungen stellen einerseits eine Leistungsverbindlichkeit des SBK für schon verbuchte Einnahmen dar, andererseits wurden hier noch nicht bezahlte Aufwände verbucht.
- Die Rückstellungen wurden auf CHF 500 000.- reduziert und die dadurch frei werdenden Mittel flossen zum grössten Teil in den Fonds für Mitgliederprojekte.

Eigenkapital

- Dank positivem Geschäftsverlauf wurden die bestehenden Fonds für Mitgliederprojekte sowie für berufspolitische Aktivitäten nicht angetastet bzw. konnten wie bereits erwähnt weiter geäuftnet werden. Die bestehenden Reserven in den beiden Fonds ermöglichen die Unterstützung verschiedener Projekte, vor allem auch ein weiteres Engagement für die Pflegeinitiative.
- Die 2018 gebildete Wertschwankungsreserve blieb unangetastet, während aus den Rücklagen die Kosten von rund CHF 78 000.- für das erfolgreich durchgeführte Digitalisierungsprojekt finanziert wurden. Weitere Investitionen in diesem Bereich sind in Vorbereitung oder bereits getätigt.
- Neu ist im Eigenkapital eine Rücklage für Health Care Assistants (HCA) ausgewiesen. Auf Antrag des Vorstands von Pflegebernen beschloss die Mitgliederversammlung des Verbands, dass nach Auflösung von Pflegebernen das Restvermögen zweckgebunden an den SBK Bern übergeht.
- Der Gewinn per Ende 2018 beträgt CHF 90 383.-, das Eigenkapital CHF 1,41 Mio.

Erfolgsrechnung per 31.12.2018:

Betrieblicher Ertrag:

- Auch 2018 ist die Mitgliederzahl rückläufig geblieben, was verminderte Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen zur Folge hat (Anzahl Mitglieder per Ende 2018: 4 807, per Ende 2017: 4 894).
- Die Einnahmen von Kurs- und Tagungsgebühren liegen über dem budgetierten Wert. Die Vorjahreszahlen konnten nicht erreicht werden, jedoch differierte auch die Anzahl der geplanten Kurse. In allen drei Sparten – eigene Kurse, Wiedereinstiegskurse und Inhouse-Schulungen – verlief die Geschäfte sehr positiv.

- Auch die Vermittlungsgebühren übertrafen die Budgetprognosen; der Vorjahresumsatz konnte aber nicht ganz erreicht werden. Die Vermittlungen im Feststellenbereich erbrachten nicht den erwarteten Ertrag. Demgegenüber konnte bei den Temporärvermittlungen ein schöner Erfolg verzeichnet werden.
- Der übrige Betriebsertrag setzt sich wie in den Vorjahren zum grössten Teil aus den Einnahmen der Solifonds, GAV Spital und GAV Langzeit zusammen.
- Insgesamt ist der betriebliche Ertrag mit CHF 2,25 Mio. etwas niedriger als im Vorjahr, übertrifft aber das Budget.

Betrieblicher Aufwand

- Der Infrastruktur- und Personalaufwand für Kurse und Tagungen liegt im Budgetrahmen und hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert.
- Der Personalaufwand der Stellenvermittlung stieg bedingt durch den Mehrumsatz bei den Temporärvermittlungen an – sowohl im Vergleich zum Budget als auch zu den Vorjahreszahlen.
- Der Personalaufwand für die Geschäftsstelle setzt sich aus den Löhnen, den Sozialabgaben und dem übrigen Personalaufwand zusammen. Er liegt unter den Zahlen im Budget und denjenigen des Vorjahrs.
- Der übrige Betriebsaufwand umfasst nebst der Miete für die Büroräumlichkeiten, dem allgemeinen Verwaltungsaufwand auch den Werbe- und Public Relations-Aufwand. Je nach geplanten und effektiv durchgeführten Werbeaktivitäten und Projekten können sich im Vergleich zum Vorjahr und zum Budget Abweichungen ergeben. Für die Pflegeinitiative wurden 2018 rund CHF 52 000.- aufgewendet. Damit wurde der Aktionstag vom 7. November 2018 finanziert sowie eine namhafte Spende an den SBK CH überwiesen.
- Entgegen den Erwartungen wurde ein positives Jahresergebnis von CHF 14 964.- erreicht.
- Die Abschreibungen der bestehenden Sachanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Mobilieranschaffungen leicht erhöht, liegen aber innerhalb des Budgets. Der Finanzerfolg widerspiegelt das schlechte Börsenjahr. Die per Ende 2018 ausgewiesene negative Rendite konnten zur Hauptsache mit der im Vorjahr gebildeten Schwankungsreserve aufgegangen und damit der Verlust in Grenzen gehalten werden.
- Unter Berücksichtigung von Abschreibungen und Finanzerfolg beträgt das betriebliche Ergebnis vor Abzug der Steuern CHF 7 069.-. Wie bereits bei der Präsentation der Bilanz erläutert, zeigen sich die Auflösung von Rückstellungen und die Zuweisung an den Mitgliederfonds als positive Veränderung von Rückstellungen und Rücklagen.
- Nach Abzug der direkten Steuern verbleibt – wie zuvor in der Bilanz ausgewiesen – ein Jahresgewinn von CHF 90 383.-.

Zusammenfassender Kommentar zur Erfolgsrechnung

Erneut kann der SBK Bern auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Nach wie vor befindet sich die Sektion in einer finanziell komfortablen Situation. Allerdings muss der Rückgang der Mitgliederzahl im Fokus der Aufmerksamkeit bleiben. Gezielte Investitionen in diesem

Bereich sollen der anhaltenden Tendenz entgegenwirken. Zusätzlich sind weitere Investitionen geplant, um den Mitgliedern auch in Zukunft optimale Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.

Die Jahresrechnung 2018 wird von der Generalversammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Entlastung des Vorstands und der leitenden Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

Die anwesenden Mitglieder erteilen dem Vorstand und den leitenden Mitarbeiterinnen ohne Gegenstimme Decharge.

6. Genehmigung des Budgets 2019 und des Finanzplans 2020

Andreas Minder kommentiert das Budget.

- Bedingt durch den Mitgliederrückgang sind die Mitgliederbeiträge erneut niedriger budgetiert als im Vorjahr. Es bleibt ein dringendes Anliegen, neue Mitglieder zu gewinnen.
- Die Einnahmen aus den Kurs- und Tagungsgebühren sowie der Stellenvermittlungstätigkeit wurde auf Grund von Marktanalysen und der Erfahrungen aus den Vorjahren eingeschätzt. Die fortschreitende Digitalisierung ist in beiden Bereichen ein Thema und verlangt nach Investitionen, um die Konkurrenzfähigkeit aufrecht zu erhalten. Bei der Stellenvermittlung macht sich der Fachkräftemangel deutlich bemerkbar und muss bei der Budgetierung mitberücksichtigt werden. Ebenso ist der Bereich Weiterbildung weiterhin gefordert, das Kursangebot laufend zu überprüfen, anzupassen und zu ergänzen.
Zukünftige Entwicklungen abzuschätzen und realistisch zu budgetieren bleibt eine Herausforderung. Grosse Schwankungen am Markt können jederzeit auftreten.
- Unter dem übrigen Betriebsertrag sind wie in den Vorjahren hauptsächlich die zu erwartenden Einnahmen aus den Solifonds aufgeführt.
- Der betriebliche Aufwand zeigt als Erstes den Aufwand für Infrastruktur und Personal für die Bereiche Weiterbildung und Stellenvermittlung. Diese Beträge hängen von den budgetierten Einnahmen ab.
- Der veranschlagte Personalaufwand umfasst die Kosten der Geschäftsstelle, d.h. Löhne, Sozialleistungen und übriger Personalaufwand (Personalrekrutierung, Weiterbildungen, Spesen, Personalanlässe etc.).
Die Stellenprozente im Bereich Stellenvermittlung wurden gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert.
- Der übrige Betriebsaufwand weist verschiedene Kosten aus, die z.T. abhängig von den geplanten Aktivitäten (u.a. zur Mitgliedergewinnung und –erhalten) anfallen. Wiederum sind hier CHF 50 000.- für die Pflegeinitiative vorgesehen.
- Unter Berücksichtigung der Abschreibungen, des Finanzerfolgs, der Auflösung von Rückstellungen für die geplanten Investitionen in technische Neuerungen sowie den zusätzlichen Stellenprozenten wird schlussendlich ein negatives Jahresergebnis von 81'300 Fr. veranschlagt. Mit dem 2018 erwirtschafteten Jahresgewinn kann dieser Verlust jedoch problemlos verkraftet werden.
-

- Der Finanzplan für das Jahr 2020 zeigt, dass weitere Investitionen anstehen, um den SBK Bern sicher in die Zukunft zu führen.
- Auch für 2020 wird von einer negativen Rechnung ausgegangen, doch fällt der Fehlbetrag geringer aus. Die eingeleiteten Massnahmen lassen die Annahme zu, in Folgejahren wieder einen positiven Abschluss präsentieren zu können.

Die Generalversammlung genehmigt das Budget 2019 ohne Gegenstimme.

7. Wahlen

Die 4-jährige Amtszeit der Präsidentin Cornelia Klüver, die an einer ausserordentlichen Generalversammlung gewählt wurde, läuft im November 2019 ab.

An seiner Sitzung vom 9. November 2018 beschloss der Vorstand, die Ressourcen einzusparen, die eine ausserordentlichen Generalversammlung im Herbst 2019 beanspruchen würde, und die Wiederwahl von Cornelia Klüver für die GV 2020 zu traktandieren.

Folgende Personen treten von ihren Mandaten zurück:

Daniel Koertjé, Vorstandsmitglied

Sibylle Stocker, Delegierte

Als Vorstandsmitglied stellt sich zur Wahl:

Wilhelmina Zwemer

Erneuerungswahlen Vorstand:

Christoph Höfler

Neu stellen sich als Delegierte zur Wahl:

Andrine Galli

Carla Jordi

Simone Miescher

Gabriela von Niederhäusern

Erneuerungswahlen Delegierte:

Lucien Portenier

Benjamin Rapphold

Als Revisionsstelle steht zur Wahl:

Von Graffenried AG Treuhand, Bern

Vorstand und Delegierte werden für eine vierjährige Amtszeit gewählt, die Revisionsstelle für ein Jahr.

7.1. Wahl eines Vorstandsmitglieds

Wilhelmina Zwemer wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

7.2. Erneuerungswahl Vorstand

Christoph Höfler wird ohne Gegenstimme als Vorstandsmitglied wiedergewählt.

7.3. Wahl von Delegierten

Die Generalversammlung wählt Andrine Galli, Carla Jordi, Simone Miescher und Gabriela von Niederhäusern ohne Gegenstimme als Delegierte.

7.4. Erneuerungswahl Delegierte

Die Generalversammlung bestätigt Lucien Portenier und Benjamin Rapphold ohne Gegenstimme in ihrem Amt.

7.5. Wahl Revisionsstelle

Die Von Graffenried AG Treuhand wird ohne Gegenstimme als Revisionsstelle gewählt.

8. Antrag an die Generalversammlung

Lucia Schenk präsentiert den Antrag.

Antragstext

Ausgangslage

Nach dem Entscheid der Delegiertenversammlung 2016, neu Health Care Assistants (HCA) als nicht ordentliche Mitglieder aufzunehmen, gab die Generalversammlung 2018 einem entsprechenden Antrag für die Sektion Bern statt.

Zugleich wurde der jährliche Mitgliederbeitrag für HCA auf CHF 190.- bei Anstellungsgrad 100% festgelegt.

Für ordentliche Mitglieder des SBK besteht entsprechend dem Reglement der Fürsorgestiftung (s. Beilage) die Möglichkeit, in Notsituationen und bei finanziellen Engpässen bei der Fürsorgestiftung ein Unterstützungsgesuch einzureichen. Dieser Fürsorgefonds wird gespeist aus einem Anteil von CHF -.10 pro Jahr aus jedem Mitgliederbeitrag. Derzeit beträgt das Stiftungsvermögen rund CHF 800'000.-

Gegenwärtig ist dieses Angebot für HCA nicht zugänglich.

Antrag

Der Vorstand SBK Bern beantragt, der Delegiertenversammlung 2019 folgenden Antrag unterbreiten zu können:

- Die Fürsorgestiftung nimmt ab dem 01.01.2020 Gesuche von nichtordentlichen Mitgliedern entgegen.
- Aus den Mitgliederbeiträgen nichtordentlicher Mitglieder fliesst je ein Beitrag von CHF -.10 pro Jahr in den Fürsorgefonds.
- Das Reglement der Fürsorgestiftung wird entsprechend angepasst.

Der Vorstand empfiehlt die Annahme des Antrags.

Antragstext für die Delegiertenversammlung

Ausgangslage

2016 entschied die Delegiertenversammlung, neu Health Care Assistants (HCA) als nicht ordentliche Mitglieder aufzunehmen.

Für ordentliche Mitglieder des SBK besteht entsprechend dem Reglement der Fürsorgestiftung die Möglichkeit, in Notsituationen und bei finanziellen Engpässen bei der Fürsorgestiftung ein Unterstützungsgesuch einzureichen. Dieser Fürsorgefonds wird gespeist aus einem Anteil von CHF -.10 pro Jahr aus jedem Mitgliederbeitrag. Derzeit verfügt der Fürsorgefonds über einen Betrag von CHF 800`000.-.

Gegenwärtig ist dieses Angebot für HCA nicht zugänglich.

Antrag

Die Sektion SBK Bern beantragt,

- dass die Fürsorgestiftung ab 01.01.2020 Gesuche von nichtordentlichen Mitgliedern entgegennimmt.
- Aus den Mitgliederbeiträgen nichtordentlicher Mitglieder fliesst – wie aus denjenigen ordentlicher Mitglieder – je ein Beitrag von CHF -.10 pro Jahr in den Fürsorgefonds.
- Das Reglement der Fürsorgestiftung wird entsprechend angepasst.

Die Generalversammlung genehmigt den Antrag ohne Gegenstimme.
Der Vorstand dankt den Mitgliedern für die Unterstützung seines Anliegens.

9. Verschiedenes

Dank und Verabschiedungen

Die Präsidentin verabschiedet die austretenden Delegierten und das scheidende Vorstandsmitglied. Sie dankt allen Vorstandsmitgliedern, Delegierten und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für ihr Engagement im vergangenen Jahr, und allen daran Beteiligten für das Gelingen dieser Generalversammlung.

Damit schliesst die Generalversammlung 2019 des SBK Bern.

Die Präsidentin



Cornelia Klüver

Für das Protokoll



Karin Petersen